

DEZEMBER 2025

# DER WACHTTURM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:  
2. FEBRUAR BIS 1. MÄRZ 2026

**LIED 129**

Wir harren weiter aus

**FOKUS**

Aus dem Bibelbuch Hiob erfahren wir, warum Gott Leid nicht verhindert und wie wir in schwierigen Zeiten ausharren können.

## Das Buch Hiob – eine Hilfe in schwierigen Zeiten

„Gott handelt mit Sicherheit nicht schlecht“ (HIJOB 34:12)

HAST du kürzlich das Bibelbuch Hiob gelesen? Obwohl es schon rund 3500 Jahre alt ist, zählt es zu den Meisterwerken der Weltliteratur. Wegen seines einfachen Aufbaus, seines wunderschönen Schreibstils und seiner kraftvollen Sprache wurde sein Verfasser einmal als „literarisches Genie“ bezeichnet. Geschrieben wurde das Buch von Moses, aber der eigentliche Autor ist Jehova (2. Tim. 3:16).

<sup>2</sup> Das Buch Hiob ist ein äußerst bedeutender Teil der Bibel. Es dreht sich um ein wichtiges Thema, das alle Menschen und alle Engel betrifft: die Heiligung des Namens Jehovas. Es gibt uns Einblick in Jehovas Eigenschaften – seine Liebe, Weisheit, Gerechtigkeit und Macht. Der Ausdruck „der Allmächtige“ kommt darin 31 Mal vor, öfter als in allen anderen Bibelbüchern zusammen. Und es beantwortet verschiedene Fragen des Lebens, darunter eine, über die sich viele Menschen den Kopf zerbrechen: Warum lässt Gott Leid zu?

<sup>3</sup> Von einem Berg aus hat man einen guten Blick auf die gesamte Umgebung. Ähnlich ermöglicht uns das Bibelbuch Hiob, die Probleme des Lebens wie Jehova aus der Vogelperspektive zu sehen. Wie kann uns dieses Buch in schwierigen Zeiten trösten? Was haben die Israeliten möglicherweise aus der Geschichte von Hiob gelernt, und was können wir für uns mitnehmen? Wie können wir anderen mit diesem Bibelbericht helfen?

---

1, 2. Warum lohnt es sich, das Buch Hiob zu lesen?

3. Was bringt es uns, das Bibelbuch Hiob zu studieren?



Das Volk Israel, das lange Zeit in Ägypten versklavt war, erfuhr irgendwann von Hiobs Geschichte und konnte davon profitieren

(Siehe Absatz 6)

### GOTT LÄSST ZU, DASS HIJOB LEIDET

4 Hiob lebte im Land Uz, das wahrscheinlich östlich des verheißenen Landes und irgendwo im Norden von Arabien lag. Damals waren die Israeliten Sklaven in Ägypten und hatten sich dort auf den Götzenkult eingelassen (Jos. 24:14; Hes. 20:8). Anders als sie hielt Hiob treu zu seinem Gott. Jehova sagte: „Auf der Erde gibt es *keinen* wie ihn“ (Hiob 1:8).<sup>\*</sup> Hiob war außergewöhnlich reich und genoss großes Ansehen – mehr als alle anderen Bewohner des Ostens (Hiob 1:3). Die Treue dieses einflussreichen Mannes muss dem Teufel ein Dorn im Auge gewesen sein!

5 Satan behauptete, Hiob würde sich von Jehova abwenden, wenn ihm schweres Leid zustoßen würde (Hiob 1:7-11; 2:2-5). Diese dreiste Unterstellung warf

<sup>\*</sup> Hiob lebte offensichtlich in der Zeit zwischen dem Tod des treuen Joseph (1657 v. u. Z.) und der Ernennung von Moses zum Führer Israels (ca. 1514 v. u. Z.). Die Gespräche zwischen Jehova und Satan und die Prüfungen Hiobs fielen wahrscheinlich in diese Zeit.

4. Wie unterschied sich Hiob von den Israeliten in Ägypten?

5. Warum ließ Jehova zu, dass Hiob Schlimmes durchmachte? (Hiob 1:20-22; 2:9, 10).

viele Fragen auf, die unbedingt geklärt werden mussten. Obwohl Jehova Hiob sehr liebte, gab er dem Teufel die Gelegenheit, Beweise für seine Behauptung zu liefern (Hiob 1:12-19; 2:6-8). Daraufhin wurden Hiobs Herden vernichtet, seine zehn Kinder kamen um und er hatte von Kopf bis Fuß schlimme Geschwüre. Doch diese sadistischen Angriffe des Teufels konnten Hiobs Treue nicht brechen. (**Lies Hiob 1:20-22; 2:9, 10.**) Nach einiger Zeit erhielt er seine Gesundheit, seinen Reichtum und sein Ansehen zurück, und Jehova schenkte ihm zehn weitere Kinder. Außerdem wurde sein Leben durch ein Wunder um 140 Jahre verlängert, sodass er noch vier Generationen seiner Nachkommen erlebte (Hiob 42:10-13, 16). Was haben Diener Jehovas in alter Zeit möglicherweise aus diesem Bericht gelernt, und was können wir für uns mitnehmen?

6 **Mögliche Lehren für die Israeliten.** Die Israeliten hatten in Ägypten kein leichtes Leben. Josua und Kaleb zum Beispiel verbrachten ihre Jugend als Sklaven.

6. Wie haben die Israeliten möglicherweise von der Geschichte Hiobs profitiert? (Siehe auch das Bild.)

Und dann mussten sie 40 Jahre mit den anderen Israeliten durch die Wildnis ziehen, obwohl sie nichts verkehrt gemacht hatten. Angenommen, die Israeliten kannten die Geschichte Hiobs. In diesem Fall hätten sie und künftige Generationen besser verstanden, wer in erster Linie für Leid verantwortlich ist. Sie hätten auch besser einordnen können, warum Gott Leid zulässt und wie viel ihm die Treue von Menschen bedeutet.

<sup>7</sup> **Lehren für uns.** Leider haben viele den Glauben an Gott verloren, weil sie nicht verstehen können, wieso guten Menschen Schlechtes widerfährt. Hazel\* aus Ruanda glaubte in jungen Jahren an Gott. Aber dann ließen sich ihre Eltern scheiden, und sie bekam einen Stiefvater, der sie schlecht behandelte. Und von einem anderen Mann wurde sie als Jugendliche vergewaltigt. Hazel suchte Trost bei den Gottesdiensten ihrer Gemeinde, fand aber keinen. Schließlich schrieb sie einen Brief an Gott, in dem es hieß: „Gott, ich hab zu dir gebetet. Ich hab versucht, Gutes zu tun, hab aber nur Schlechtes von dir bekommen. Ich will nichts mehr mit dir zu tun haben. Ab jetzt mache ich einfach, was ich will.“ Es tut uns richtig weh, wenn Menschen wie Hazel zu dem Schluss kommen, dass Gott an ihrer Situation schuld ist.

<sup>8</sup> Dank der Geschichte Hiobs wissen wir, dass nicht Gott für Leid verantwortlich ist, sondern der Teufel. Wir gehen auch nicht davon aus, dass Menschen, die schwere Zeiten durchmachen, einfach

---

\* Einige Namen wurden geändert.

7, 8. Zeige anhand eines Beispiels, wie das Buch Hiob Personen helfen kann, die Leid durchmachen.

nur ernten, was sie gesät haben. Wie die Bibel zeigt, können „Zeit und unerwartete Ereignisse“ jeden treffen (Pred. 9:11; Hiob 4:1, 8). Außerdem ist uns klar, dass wir durch unsere Treue die Anklagen Satans widerlegen und den Namen Jehovas verteidigen (Hiob 2:3; Spr. 27:11). Zu verstehen, warum wir und auch liebe Freunde und Angehörige leiden, ist für uns ein großer Gewinn. Durch einen Bibelkurs lernte Hazel schließlich die Antworten kennen. Sie erzählt: „Ich habe Gott dann noch einmal meine innersten Gefühle mitgeteilt. Ich hab ihm erklärt: ‚Jehova, als ich damals sagte, ich würde dich verlassen, meinte ich nicht, dass ich dich verlasse. Ich kannte dich ja gar nicht!‘ Jetzt weiß ich, dass Jehova mich liebt. Endlich bin ich glücklich.“ Wir können wirklich dankbar sein, dass wir verstehen, wer hinter allem Leid steckt! Sehen wir uns jetzt an, wie uns der Bericht über Hiob helfen kann, wenn wir gerade selbst schwere Zeiten durchmachen.

#### WIE UNS DER BERICHT ÜBER HIOB HILFT AUSZUHARREN

<sup>9</sup> Stell dir Hiob vor, wie er einsam in der Asche sitzt. Er ist übersät mit Geschwüren und krümmt sich vor Schmerzen. Seine Haut ist von der Krankheit schwarz geworden und löst sich ab. Völlig abgemagert und erschöpft kann er sich nur noch mit einer Tonscherbe kratzen und Worte der Verzweiflung ausstoßen. Doch Hiob **überlebt** nicht einfach nur – er **harrt aus**. (**Lies Jakobus 5:11**.) Wie schaffte er das?

<sup>10</sup> Hiob sagte Jehova ganz offen, wie

9. Schildere Hiobs Situation (Jakobus 5:11).

10. Was für ein Verhältnis hatte Hiob zu Jehova?

er fühlte (Hiob 10:1, 2; 16:20). In Kapitel 3 beklagt er sich beispielsweise bitter über das, was er erleben musste. Er geht fälschlicherweise davon aus, seine Probleme kämen von Jehova. Dann folgt eine Reihe von Debatten mit seinen drei Freunden. Dabei beteuert Hiob seine Integrität und richtet sich oft direkt an Jehova. Seine Worte lassen erkennen, dass er zeitweise dachte, er sei gerechter als Gott (Hiob 10:1-3; 32:1, 2; 35:1, 2). Doch gleichzeitig räumt er ein, er habe manchmal „unsinniges Gerede“ von sich gegeben (Hiob 6:3, 26). In Kapitel 31 verlangt er, dass Jehova ihm antwortet und ihn von Schuld freispricht (Hiob 31:35). Natürlich hatte Hiob kein Recht, von Gott eine Erklärung einzufordern, was die Ursache für sein Leid war.

<sup>11</sup> Alles in allem lässt das, was Hiob in seiner Verzweiflung sagte, erkennen, wie unerschütterlich er Jehova ergeben war und wie sehr er sich von ihm Gerechtigkeit erhoffte. Irgendwann antwortete Jehova Hiob aus einem Sturm. Allerdings lieferte er ihm keine detaillierten Erklärungen, warum er so viel durchmachen musste. Und er verurteilte ihn nicht dafür, dass er sich beklagt und so sehr auf seine Unschuld gepocht hatte. Vielmehr brachte er ihn wie ein liebevoller Vater zum Umdenken. Das war genau das, was Hiob brauchte. Demütig gab er zu, wie wenig er wusste, und bereute seine übereilten Worte (Hiob 31:6; 40:4, 5; 42:1-6). Was haben Menschen in alter Zeit möglicherweise aus diesem Bericht gelernt, und was können wir daraus lernen?

---

11. Wie reagierte Jehova auf Hiobs Verteidigungsreden?

<sup>12</sup> **Mögliche Lehren für die Israeliten.** Was Hiob erlebte, enthielt für die Israeliten viele Lehren. Nehmen wir zum Beispiel Moses. Als Führer des Volkes Israel musste er viele Härten und Enttäuschungen hinnehmen. Anders als seine Zeitgenossen, deren Beschwerden sich oft **gegen Jehova** richteten, ging er mit seinen Sorgen **zu Jehova** (2. Mo. 16:6-8; 4. Mo. 11:10-14; 14:1-4, 11; 16:41, 49; 17:5). Moses musste es auch hinnehmen, von Jehova korrigiert zu werden. Als die Israeliten bei Kadesch lagerten – wahrscheinlich im 40. Jahr ihrer Wüstenwanderung – „redeten [seine Lippen] übereilt“, und er gab Jehova nicht die Ehre, die ihm zustand (Ps. 106:32, 33). Daraufhin durfte er das verheißene Land nicht betreten (5. Mo. 32:50-52). Das muss Moses sehr wehgetan haben. Aber er nahm diese Korrektur demütig an. Der Bericht über Hiob konnte auch späteren Generationen helfen, mit Schwierigkeiten zurechtzukommen. Sie konnten daraus lernen, Jehova offen ihre Gefühle anzuvertrauen, sich nicht selbst zu rechtfertigen und sich demütig von ihm korrigieren zu lassen.

<sup>13</sup> **Lehren für uns.** Auch wir müssen schwierige Situationen hinnehmen und brauchen Ausharren. (**Lies Hebräer 10:36.**) Manche von uns haben eine chronische Krankheit, sind emotional belastet, haben eine schwierige Familiensituation, trauern über den Verlust eines lieben Menschen oder machen andere Probleme durch. Dazu kommen

---

12. Was konnten die Israeliten möglicherweise aus Hiobs Geschichte ableiten?

13. Wie hilft uns der Bericht über Hiob auszuhalten? (Hebräer 10:36).

Wie kannst du andere mit dem Buch Hiob davon überzeugen, dass Gott nicht schlecht handelt?

(Siehe Absatz 15)



manchmal noch gedankenlose Worte und Reaktionen anderer (Spr. 12:18). Von Hiob lernen wir, dass wir mit Jehova über unsere innersten Gefühle reden können und dass er uns zuhört (1. Joh. 5:14). Und falls das, was wir in unserer Verzweiflung sagen, an „unsinniges Gerede“ grenzt, wird Jehova uns nicht verurteilen. Wie Hiob werden wir von ihm Kraft und Weisheit bekommen, um auszuharren (2. Chr. 16:9; Jak. 1:5). Vielleicht müssen wir aber auch wie er korrigiert werden. Aus dem Bericht über ihn lernen wir, nicht aufzugeben, sondern den Rat anzunehmen, den wir durch die Bibel, Jehovas Organisation oder reife Freunde erhalten (Heb. 12:5-7). Wie bei Hiob wird es sich gut auf uns auswirken, wenn wir uns demütig korrigieren lassen (2. Kor. 13:11). Das Bibelbuch Hiob enthält wirklich viele Lehren für uns!

#### WIE WIR MIT DEM BUCH HIOB ANDEREN HELFEN KÖNNEN

<sup>14</sup> Hat dich im Predigtendienst schon einmal jemand gefragt, warum Menschen leiden müssen? Wie würdest du diese Frage beantworten? Vielleicht nimmst du auf die Ereignisse im Garten Eden

14. Wie könnten wir jemandem erklären, warum es Leid gibt?

Bezug – darauf, dass Satan, ein böses Geistwesen, die ersten Menschen mit einer Lüge dazu anstachelte, sich gegen Gott aufzulehnen (1. Mo. 3:1-6). Dann erklärst du, dass die Rebellion von Adam und Eva die Ursache für die schlimmen Zustände in der Welt ist (Röm. 5:12). Und schließlich argumentierst du, dass Gott genügend Zeit einräumt, um die Lügen des Teufels zu widerlegen. Es braucht auch Zeit, die gute Botschaft bekannt zu machen, dass eine Zukunft ohne Leid und Tod bevorsteht (Offb. 21:3, 4). Das ist eine gute Argumentationslinie, die schon manchen überzeugt hat.

<sup>15</sup> Vielleicht möchtest du aber einmal ausprobieren, mit dem Buch Hiob zu argumentieren. Zunächst könntest du deinen Gesprächspartner dafür loben, dass er so eine wichtige Frage aufwirft. Dann kannst du erwähnen, dass Hiob – ein treuer Mann aus alter Zeit, der viel durchmachte – dieselbe Frage hatte. Er glaubte sogar, Gott sei in irgendeiner Form für sein Leid verantwortlich (Hiob 7:17-21). Es kann dein Gegenüber tief beeindruckt machen, zu erfahren, dass diese Frage Menschen schon so lange be-

15. Wie könnten wir die Frage, warum es Leid gibt, am Beispiel von Hiob beantworten? (Siehe auch die Bilder.)

schäftigt. Erkläre als Nächstes, dass nicht Gott, sondern der Teufel für Hiobs Leid verantwortlich war. Er versuchte, zu beweisen, dass Menschen nur aus egoistischen Gründen zu Gott halten. Doch weil Jehova darauf vertraut, dass Menschen treu zu ihm stehen und die Lügen des Teufels widerlegen können, ließ er Hiobs Prüfungen zu. Zum Schluss könntest du zeigen, wie Hiob für seine Treue belohnt wurde. Zu verstehen, dass Gott für Leid nicht verantwortlich ist, kann für andere ein großer Trost sein.

<sup>16</sup> Wie hat das Buch Hiob einem Mann namens Mario geholfen? Im Jahr 2021 bekam er einen Anruf von einer Schwester. Sie las ihm einen Bibeltext vor und erklärte, dass Gott uns zuhört, wenn wir beten, und dass er uns außerdem eine Zukunft und eine Hoffnung gibt. Als sie Mario nach seiner Meinung dazu fragte, sagte er, dass er gerade dabei war, einen Abschiedsbrief zu schreiben, weil er sich das Leben nehmen wollte. Er fügte hinzu: „Ich glaube an Gott, aber heute Morgen bin ich zu dem Schluss ge-

---

16. Erzähle von jemandem, dem mit dem Buch Hiob geholfen werden konnte.

kommen, dass er mich aufgegeben hat.“ Beim zweiten Anruf sprachen die beiden über das Leid, das Hiob durchmachte. Mario nahm sich vor, das ganze Bibelbuch zu lesen. Deshalb schickte ihm unsere Schwester einen Link zur *Neuen Welt-Übersetzung*. Mario begann ein Bibelstudium und war begeistert, den liebevollen Gott kennenzulernen, der sich sehr wohl für ihn interessiert.

<sup>17</sup> Die Bibel hat wirklich die Macht, das Leben von Menschen zu verändern, und sie spendet in schweren Zeiten echten Trost (Heb. 4:12). Wir können Jehova sehr dankbar sein, dass er den Bericht über Hiob in sein inspiriertes Wort aufnahm (Hiob 19:23, 24). Durch dieses Buch wissen wir: „Gott handelt mit Sicherheit nicht schlecht.“ (**Lies Hiob 34:12.**) Wir verstehen auch, warum Gott Leid zulässt und wie es uns gelingen kann auszuharren. Und wir sind in der Lage, mit dem Buch Hiob andere zu trösten. Im nächsten Artikel werden wir sehen, wie uns dieses Bibelbuch helfen kann, guten Rat zu geben.

---

17. Warum bist du für das Buch Hiob dankbar? (Hiob 34:12).

---

## WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Warum ist es wichtig, zu verstehen, weshalb Hiob Leid durchmachte?
- Wie kann uns der Bericht über Hiob helfen auszuharren?
- Wie können wir mit dem Buch Hiob anderen helfen?

**LIED 44**

Gebet eines  
Niedergedrückten

**FOKUS**

Aus dem Bibelbuch Hiob erfahren wir, worauf wir achten sollten, wenn wir jemandem Rat geben.

## Das Buch Hiob – eine Hilfe beim Ratgeben

„Hiob, höre bitte meine Worte“ (HIJOB 33:1)

DIE Nachricht verbreitet sich unter den Bewohnern des Ostens wie ein Lauffeuer: Hiob, der weit und breit für seinen Reichtum bekannt ist, hat alles verloren. Als drei seiner Freunde – Eliphaz, Bildad und Zophar – von diesem Unglück erfahren, reisen sie nach Uz. Sie wollen Hiob trösten. Doch auf das, was sie dort erwartet, sind sie nicht vorbereitet.

<sup>2</sup> Hiob hat so gut wie alles verloren. Seine vielen Schafe, Rinder, Kamele und Esel wurden ihm genommen. Die meisten seiner Diener haben einen grausamen Tod gefunden. Seine Kinder liegen unter einem eingestürzten Haus begraben. Und als ob das nicht tragisch genug wäre, ist Hiob selbst todkrank. Sein Körper ist mit schlimmen Geschwüren übersät. Schon von Weitem sehen die drei Männer den trauernden Hiob in der Asche sitzen. Ganze sieben Tage sagen sie kein Wort zu ihm (Hiob 2:12, 13). Auch ein junger Mann namens Elihu kommt und setzt sich in der Nähe hin. Schließlich bricht Hiob das Schweigen und verflucht den Tag seiner Geburt. Er will nur noch sterben (Hiob 3:1-3, 11). Hiob braucht unbedingt Hilfe! Was die Männer jetzt sagen und wie sie es sagen, wird zeigen, ob

---

1, 2. Vor welcher Herausforderung stehen Hiobs drei Freunde und Elihu?



**Achte darauf, dass du niemals in einem herablassenden Ton Rat gibst. Dein Ziel ist zu helfen**  
(Siehe Absatz 4)

sie echte Freunde sind und ob sie sich wirklich für Hiob interessieren.

<sup>3</sup> Jehova ließ Moses aufschreiben, was Elihu und die drei anderen Männer sagten und taten. Allerdings ist zu beachten, dass einiges, was Eliphaz von sich gab, offenbar von einem bösen Geist stammte. Elihus Äußerungen dagegen waren von Jehova eingegeben (Hiob 4:12-16; 33:24, 25). Kein Wunder, dass man im Bibelbuch Hiob sowohl einige der besten als auch der schlechtesten Ratschläge findet. Dieses Buch enthält praktisches Lehrmaterial zum Thema Ratgeben. Wir werden uns jetzt zunächst das schlechte Beispiel der drei Freunde Hiobs anschauen. Dann werden wir sehen, was Elihu richtig gemacht hat. In beiden Fällen gehen wir darauf ein, was die Israeliten möglicherweise aus diesem Bericht lernen konnten und wie er uns weiterbringt.

3. Worum geht es in diesem Artikel?

### DREI SCHLECHTE RATGEBER

<sup>4</sup> Wie es in der Bibel heißt, waren die drei Männer zu Hiob gekommen, „um ihm ihr Mitgefühl zu zeigen und ihn zu trösten“ (Hiob 2:11). Doch das gelang ihnen nicht, und zwar aus mindestens drei Gründen. 1. Sie verurteilten Hiob vorschnell. Zum Beispiel unterstellten sie ihm, er werde für irgendwelche vergangenen Sünden bestraft (Hiob 4:7; 11:14).\* 2. Vieles, was sie sagten, war unfreundlich, nicht hilfreich und einfach nur verletzend. Alle drei machten Äußerungen, die zwar gut klangen, aber keinen echten Inhalt hatten (Hiob 13:12). Bildad warf Hiob zweimal vor, er rede

\* Offenbar kam Eliphaz unter dem Einfluss eines bösen Geistes zu dem Schluss, dass Jehova keinen Menschen als gerecht betrachtet und man ihm deshalb unmöglich gefallen kann. Diese absurde Vorstellung bestimmte sein Denken. Sie kommt in allen drei Reden von Eliphaz vor (Hiob 4:17; 15:15, 16; 22:2).

4. Warum verfehlten die drei Männer ihr Ziel? (Siehe auch das Bild.)

zu viel (Hiob 8:2; 18:2, Fn.). Und Zophar ließ durchblicken, dass er ihn für einen „Hohlkopf“ hielt (Hiob 11:12). 3. Sie wurden zwar nicht unbedingt laut, aber ihr Ton war oft herablassend, sarkastisch und anklagend (Hiob 15:7-11). Letztendlich ging es ihnen mehr darum, zu beweisen, dass Hiob im Unrecht war, als ihn zu trösten und aufzubauen.

<sup>5</sup> Es überrascht nicht, dass die drei Männer mit ihrem Rat nichts Gutes erreichten. Ihre Worte rissen Hiob nieder (Hiob 19:2). Man kann gut verstehen, dass er das Bedürfnis hatte, sich zu verteidigen. Dadurch war er allerdings zu sehr auf sich fixiert und redete gedankenlos (Hiob 6:3, 26). Was Hiobs Freunde sagten, war weder mitfühlend noch stimmte es mit Jehovas Denken überein. Sie machten sich unwissentlich zu Werkzeugen Satans (Hiob 2:4, 6). Was haben Diener Jehovas in alter Zeit möglicherweise aus diesem Bericht gelernt, und was können wir für uns mitnehmen?

<sup>6</sup> **Mögliche Lehren für die Israeliten.** Nach der Gründung der Nation Israel sorgte Jehova dafür, dass befähigte Männer auf der Grundlage seiner Gesetze Recht sprachen (5. Mo. 1:15-18; 27:1). Diese Ältesten mussten aufmerksam zuhören, bevor sie Rat gaben oder ein Urteil fällten (2. Chr. 19:6). Es war auch wichtig, dass sie Fragen stellten, statt davon auszugehen, sie würden schon alles überblicken (5. Mo. 19:18).

5. Welche Wirkung hatten die Worte der drei Männer?

6. Was hätten Älteste in Israel aus dem schlechten Beispiel der Ratgeber Hiobs lernen können?

Außerdem mussten sie auf einen freundlichen Ton achten. Warum? Eine verärgerte Reaktion hätte verhindern können, dass sich der andere öffnet (2. Mo. 22:22-24). Älteste in Israel, die sich mit der Geschichte Hiobs befassten, konnten daraus wertvolle Hinweise für sich ableiten.

<sup>7</sup> Natürlich waren in Israel nicht nur die älteren Männer dafür zuständig, anderen Rat zu geben. Tatsächlich konnte jeder Israelit – ob jung oder alt, Mann oder Frau – anderen helfen, ihre Freundschaft zu Jehova zu vertiefen oder ihr Verhalten zu korrigieren (Ps. 141:5). Ein echter Freund zeichnet sich dadurch aus, dass er ehrlichen Rat gibt. (**Lies Sprüche 27:9.**) Das schlechte Beispiel von Hiobs Freunden war perfekt dafür geeignet, den Israeliten vor Augen zu führen, *was man nicht sagen und nicht tun sollte*, wenn man jemandem Rat geben will.

<sup>8</sup> **Lehren für uns.** Wenn unsere Brüder und Schwestern Schwierigkeiten durchmachen, möchten wir ihnen gern zur Seite stehen. Wir dürfen uns dabei aber nicht so verhalten wie Hiobs drei Freunde. Was heißt das? 1. Stellen wir sicher, dass wir die Fakten kennen, statt vorschnell zu urteilen. 2. Greifen wir nicht in erster Linie auf persönliche Beobachtungen zurück, wie es Eliphaz oft tat, sondern stellen wir unseren Rat auf die solide Grundlage des Wortes Got-

7. Wer konnte in Israel alles Rat geben, und wie hätte ihnen der Bericht über Hiob dabei eine Hilfe sein können? (Sprüche 27:9).

8. Worauf müssen wir beim Ratgeben achten? (Siehe auch die Bilder.)



Wie man guten Rat gibt: 1. Mach dir ein genaues Bild von der Situation. 2. Stütz dich auf Gottes Wort. 3. Achte auf einen freundlichen Ton (Siehe Absatz 8)

tes (Hiob 4:8; 5:3, 27). 3. Nehmen wir uns vor einem unfreundlichen Ton und scharfer Kritik in Acht. Interessanterweise war nicht alles, was Eliphaz und die beiden anderen sagten, verkehrt. Eine seiner Aussagen wurde später sogar von Paulus zitiert. (Vergleiche Hiob 5:13 mit 1. Korinther 3:19.) Doch im Großen und Ganzen stellten sie Gott falsch dar und verletzten Hiob. Deshalb beurteilte Jehova ihre Aussagen als unwahr (Hiob 42:7, 8). Ein guter Ratgeber gibt anderen nie das Gefühl, Jehova sei unvernünftig oder seine Diener seien es nicht wert, geliebt zu werden. Als Nächstes werden wir sehen, was wir von Elihu lernen können.

#### ELIHU, EIN GUTER RATGEBER

<sup>9</sup> Am Ende der Debatte muss Spannung in der Luft gelegen haben. Die

9. Warum brauchte Hiob nach der Debatte Hilfe, und wie sorgte Jehova dafür?

Diskussion zwischen Hiob und den drei Männern füllt 28 Kapitel der Bibel und zeugt größtenteils von Verärgerung und Frustration. Kein Wunder, dass sich an Hiobs Gefühlslage nichts geändert hatte. Er brauchte immer noch Trost und musste sich korrigieren lassen. Wie half ihm Jehova? Er gebrauchte Elihu als Ratgeber. Aber warum schaltete sich Elihu erst jetzt ein? „Ich bin jung“, sagte er, „und ihr seid betagt. Darum hielt ich mich respektvoll zurück“ (Hiob 32:6, 7). Elihu wusste, dass Ältere in ihrem Leben schon viel Erfahrung gesammelt haben und deshalb oft über mehr Weisheit verfügen als Jüngere. Doch nachdem er Hiob und den drei Männern geduldig zugehört hatte, konnte er nicht länger schweigen. Er erklärte: „Alter allein macht nicht weise, noch wissen bloß alte Männer, was richtig ist“ (Hiob 32:9). Was hatte Elihu mitzuteilen, und wie sagte er es?

<sup>10</sup> Bevor Elihu Hiob Rat gab, sorgte er für die richtige Atmosphäre. Zunächst achtete er darauf, seine eigenen Gefühle in den Griff zu bekommen. Wie die Bibel sagt, war er anfangs nämlich richtig verärgert (Hiob 32:2-5). Aber er griff Hiob kein einziges Mal aus Frustration an. Im Gegenteil, er sprach ihm beruhigend zu und sagte zum Beispiel: „Schau mal! Ich bin vor dem wahren Gott genau wie du.“ (**Lies Hiob 33:6, 7.**) Anschließend machte Elihu deutlich, dass er Hiob gut zugehört hatte. Tatsächlich fasste er die wichtigsten Aussagen aus sechs Reden von Hiob zusammen (Hiob 32:11; 33:8-11). Und auch in seinen weiteren Ausführungen tat er etwas Ähnliches (Hiob 34:5, 6, 9; 35:1-4).

<sup>11</sup> Die Art und Weise, wie Elihu Rat gab, zeugte von Respekt. Zum Beispiel benutzte er Hiobs Namen, was die anderen drei offensichtlich nicht gemacht hatten. (**Lies Hiob 33:1.**) Außerdem bot er Hiob einfühlsam an, etwas auf den Rat zu erwidern – vielleicht weil ihm bewusst war, wie gern er selbst während der Diskussion etwas gesagt hätte (Hiob 32:4; 33:32). Er wies ihn auch offen darauf hin, dass einige seiner Schlussfolgerungen gefährlich waren, und erinnerte ihn freundlich an Jehovas Weisheit, Macht, Gerechtigkeit und loyale Liebe (Hiob 36:18, 21-26; 37:23, 24). Der gute Rat von Elihu bereitete Hiob bestimmt auf weitere Anleitung vor, die ihm sein Schöpfer geben wollte (Hiob 38:1-3). Was haben Menschen in alter

---

10. Was tat Elihu, bevor er Hiob Rat gab? (Hiob 33:6, 7).

11. Wie ging Elihu beim Ratgeben vor? (Hiob 33:1).

Zeit möglicherweise aus diesem Bericht gelernt, und was können wir daraus lernen?

<sup>12</sup> **Mögliche Lehren für die Israeliten.** Während der gesamten Geschichte Israels ließ Jehova durch Propheten seinen Willen bekannt machen. In der Richterzeit leitete zum Beispiel Debora das Volk wie eine fürsorgliche Mutter an, und Samuel trat schon von Jugend an als Sprecher Jehovas auf (Ri. 4:4-7; 5:7; 1. Sam. 3:19, 20). Zur Zeit der Könige sorgte Jehova für eine fast ununterbrochene Reihe von Propheten. Sie stärkten die Israeliten im Glauben und korrigierten sie, wenn sie von Jehovas Maßstäben abwichen (2. Sam. 12:1-4; Apg. 3:24). Das gute Beispiel von Elihu war perfekt dafür geeignet, treuen Männern und Frauen zu zeigen, wie man beim Ratgeben vorgehen sollte.

<sup>13</sup> **Lehren für uns.** Auch wir machen Gottes Willen bekannt, indem wir die Bibel in den Mittelpunkt rücken. Außerdem achten wir darauf, Worte zu wählen, die unsere Glaubensbrüder aufbauen und ermutigen (1. Kor. 14:3). Besonders Älteste müssen sich bemühen, andere zu trösten – auch jemanden, der verärgert ist oder zu „unsinnigem Gerede“ neigt (Hiob 6:3; 1. Thes. 5:14).

<sup>14</sup> Stell dir folgende Situation vor: Ein Ältester erfährt, dass eine Schwester aus seiner Versammlung niedergeschla-

---

12. Wie gebrauchte Jehova Propheten, und was hätten sich die Israeliten von Elihu anschauen können?

13. Wie können wir unseren Brüdern und Schwestern Mut machen?

14, 15. Wie kann sich ein Ältester an Elihu orientieren?

gen ist. Zusammen mit einem anderen Bruder besucht er sie, um ihr Mut zu machen. In dem Gespräch sagt sie offen, wie frustriert sie ist. Sie besucht zwar noch die Zusammenkünfte und geht in den Dienst, verspürt aber keine Freude mehr dabei. Wie wird der Älteste reagieren?

<sup>15</sup> Zuerst will er bestimmt herausfinden, warum sich die Schwester so fühlt. Dazu muss er geduldig zuhören. Zweifelt sie daran, dass Jehova sie liebt? Setzen ihr die „Sorgen des Lebens“ zu? (Luk. 21:34). Anschließend wird der Älteste überlegen, wofür er sie loben kann. Immerhin besucht sie trotz ihrer Niedergeschlagenheit die Zusammenkünfte und beteiligt sich am Predigtendienst. Und sobald er sich ein Bild gemacht hat, wird er der Schwester mit der Bibel Mut machen und ihr versichern, dass Jehova sie liebt (Gal. 2:20).

## WEITER AUS DER GESCHICHTE HIOPS LERNEN

<sup>16</sup> Das Bibelbuch Hiob steckt wirklich voller wichtiger Lehren! Wie der vorige Artikel gezeigt hat, erfahren wir daraus nicht nur, warum Gott Leid zulässt, sondern auch, wie wir in schwierigen Zeiten ausharren können. Und wie wir jetzt gesehen haben, können wir aus dem schlechten Beispiel von Hiobs drei Freunden und dem guten Beispiel von Elihu viel über das Ratgeben lernen. Bestimmt lohnt es sich, diese Hinweise noch einmal durchzugehen, bevor du das nächste Mal jemandem Rat gibst. Und falls es schon länger her ist, seit du das Buch Hiob gelesen hast, könntest du es dir wieder einmal vornehmen. Du wirst feststellen, dass dieses Buch nichts an Wert verloren hat.

16. Wie kannst du weiter vom Bibelbuch Hiob profitieren?

---

### WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Was hast du von Hiobs drei Freunden darüber gelernt, wie man nicht Rat geben sollte?
  
- Was machte Elihu zu einem guten Ratgeber?
  
- Wie kannst du weiter vom Bibelbuch Hiob profitieren?

## LIED 48

Täglich unseren Weg mit Jehova gehen

## FOKUS

Vier Persönlichkeitsmerkmale Jehovas, an denen sich seine Demut zeigt, und wie wir ihn nachahmen können.

## Sei demütig wie Jehova

„Nehmt euch Gott zum Vorbild als geliebte Kinder“ (EPH. 5:1)

WELCHE Eigenschaft kommt dir als Erstes in den Sinn, wenn du an Menschen in Machtpositionen denkst? Wahrscheinlich nicht Demut. Anders ist es bei Jehova. Er ist allmächtig und gleichzeitig demütig (Ps. 113:5-8). Demut durchdringt seine Persönlichkeit; an ihm findet sich kein Hauch von Stolz. In diesem Artikel gehen wir auf vier Merkmale von Jehovas anziehender Persönlichkeit ein, an denen seine Demut sichtbar wird. Wir werden auch sehen, wie Jesus die Demut seines Vaters widerspiegelt hat. All das wird uns helfen, Jehova näherzukommen und seine Demut noch besser nachzuahmen.

### JEHOVA IST NAHBAR

<sup>2</sup> Stolze Menschen sind eher unnahbar. Ihr Verhalten führt oft dazu, dass andere nur ungern auf sie zugehen oder ihnen ganz aus dem Weg gehen. Jehova dagegen ist demütig. Er wünscht sich, dass wir seine Nähe suchen und ihm alles sagen, was uns auf dem Herzen liegt. (**Lies Psalm 62:8.**) Wie ein liebevoller Vater, der sich aufmerksam anhört, was seine Kinder beschäftigt, nimmt sich Jehova gern Zeit für die Gebete seiner Diener. Viele davon ließ er sogar in die Bibel aufnehmen. Das zeigt, wie viel ihm unsere Gebete bedeuten (Jos. 10:12-14; 1. Sam. 1:10-18). Aber was, wenn wir uns manchmal unwürdig fühlen, uns an Jehova zu wenden?

<sup>3</sup> Wir können auch dann im Gebet zu Jehova kommen, wenn wir das Gefühl haben, wir hätten seine Liebe nicht

1. Warum ist die Demut Jehovas etwas Besonderes?
2. Was verrät Psalm 62:8 über Jehova? (Siehe auch das Bild auf der Titelseite.)
3. Was kann uns davon überzeugen, dass wir jederzeit zu Jehova beten dürfen?

verdient. Das macht Jesu Geschichte vom verlorenen Sohn deutlich. Darin wird Jehova mit einem liebevollen Vater verglichen, dessen Sohn sich unwürdig fühlte, von der Familie wiederaufgenommen zu werden. Wie reagierte der Vater, sobald er ihn von Weitem sah? „Er rannte seinem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn liebevoll“ (Luk. 15:17-20). Jehova ist wie dieser Vater. Sobald er das Gebet von jemandem hört, den Schuldgefühle oder Sorgen quälen, bewegt ihn seine Demut dazu, demjenigen volle Aufmerksamkeit zu schenken (Klag. 3:19, 20). Aus Mitgefühl rennt er dem Niedergeschlagenen sozusagen entgegen, um ihn zu trösten und ihm seine Barmherzigkeit und Liebe zu versichern (Jes. 57:15). Dafür gebraucht er oft Älteste, unsere Familie und unsere Glaubensbrüder (Jak. 5:14, 15). Jehova sorgt für diese Hilfe, weil er will, dass wir uns ihm nahe fühlen.

**4 *Wie Jesus seinen Vater nachahmt.*** Genau wie Jehova ist Jesus demütig. Deshalb fühlten sich Menschen in seiner Nähe wohl und trauten sich, ihm Fragen zu stellen (Mar. 4:10, 11). Und wenn Jesus ihre Meinung wissen wollte, sagten sie offen, wie sie dachten (Mat. 16:13-16). Sie hatten auch keine Angst, wie Jesus auf ihre Fehler reagieren würde, weil sie wussten, dass er freundlich, barmherzig und geduldig ist (Mat. 17:24-27). Jesus ahmte seinen Vater so gut nach, dass seine Nachfolger dadurch letztendlich Jehova besser kennenlernten (Joh. 14:9). Ihnen wurde bewusst, dass Jehova ganz anders ist als ihre stolzen und unnach-

giebigen religiösen Führer. Sie lernten ihn als einen demütigen und nahbaren Gott kennen.

**5 *Wie wir Jehova nachahmen können.*** Je demütiger wir werden, desto nahbarer sind wir. Demut bewahrt uns davor, neidisch, stolz und unversöhnlich zu sein – Wesenszüge, die abschreckend wirken. Sie macht uns zu anziehenden Menschen, weil sie uns hilft, freundlich und geduldig zu sein und gern zu vergeben (Kol. 3:12-14). Besonders Älteste müssen darauf achten, nahbar zu sein. Grundvoraussetzung dafür ist, dass man sie sieht. Das bedeutet, dass sie sich bemühen, wenn irgend möglich Zusammenkünfte in Präsenz zu besuchen, statt sich per Videokonferenz zuzuschalten. Und wenn es ihre Umstände zulassen, versuchen sie, mit ihren Brüdern und Schwestern im Haus-zu-Haus-Dienst zusammenzuarbeiten. So lernen die Verkündiger die Ältesten gut kennen und werden sich eher trauen, bei Problemen auf sie zuzugehen.

#### JEHOVA IST VERNÜNFTIG UND NACHGIEBIG

**6** Stolze Menschen sind oft unnachgiebig und stur. Doch weil Jehova demütig ist, geht er vernünftig mit uns um und ist nachgiebig – und das, obwohl er jedem in allem überlegen ist. Wie wird das am Beispiel von Mirjam deutlich? Als sie zusammen mit Aaron gegen Moses, den Repräsentanten Jehovas, murrte, lehnte sie sich eigentlich gegen Jehova auf. Daraufhin wurde Jehova zornig auf sie und schlug sie mit Aussatz. Sofort flehte

---

5. Warum macht uns Demut nahbarer?

6, 7. Welche Beispiele zeigen, dass Jehova nachgiebig ist?

---

4. Woran sieht man, dass Jesus nahbar war?



Ein Vater beweist dadurch Vernünftigkeit, dass er von seinen Kindern nicht zu viel erwartet  
(Siehe Absatz 9)

Aaron für sie um Nachsicht, und Moses bat Jehova, seine Schwester zu heilen. Wie reagierte Jehova? Er hielt nicht nachgiebig an seinem Urteil fest. In seiner Demut ließ er sich dazu bewegen, Mirjam zu heilen (4. Mo. 12:1-15).

<sup>7</sup> Jehovas Demut zeigte sich auch im Umgang mit König Hiskia. Durch einen Propheten Gottes hatte er erfahren, dass er sterben würde. Hiskia flehte Jehova daraufhin unter Tränen an, ihn zu heilen. Und Jehova war barmherzig mit ihm. Er verlängerte sein Leben um 15 Jahre (2. Kö. 20:1, 5, 6). Seine Demut macht Jehova wirklich zu einem mitfühlenden und nachgiebigen Gott.

<sup>8</sup> **Wie Jesus seinen Vater nachahmt.** Als Jesus auf der Erde war, zeigte sich seine Vernünftigkeit daran, dass er anderen wann immer möglich Gutes tat. Zum Beispiel ließ er sich von seinen hartherzigen Gegnern nicht davon abbringen,

8. Woran sieht man, dass Jesus vernünftig ist? (Markus 3:1-6).

Menschen am Sabbat zu heilen. (**Lies Markus 3:1-6.**) Auch als Haupt der Christenversammlung geht Jesus vernünftig mit uns um. Wenn beispielsweise jemand eine schwere Sünde begeht, ist er geduldig mit dem Betreffenden und gibt ihm die Gelegenheit, zu bereuen und sich zu ändern (Offb. 2:2-5).

<sup>9</sup> **Wie wir Jehova nachahmen können.** Arbeiten wir daran, wie Jehova vernünftig zu sein – sowohl in unserem Denken als auch in unserem Handeln (Jak. 3:17). Vernünftige Eltern zum Beispiel erwarten von ihren Kindern nicht mehr, als sie tun können. Jakob ist da ein gutes Vorbild, wie der Bericht in 1. Mose 33:12-14 zeigt. Es ist auch ein Zeichen von Demut und Vernünftigkeit, wenn Eltern ihre Kinder nicht mit anderen Kindern vergleichen. Älteste müssen ebenfalls vernünftig sein. Dazu gehört, Mehrheitsentscheidungen der Ältestenschaft zu unterstützen, so-

9. Wie zeigt sich Vernünftigkeit im Denken und Handeln? (Siehe auch die Bilder.)

lange keine biblischen Grundsätze verletzt werden (1. Tim. 3:2, 3). Und wir alle können versuchen, den Standpunkt anderer nachzuvollziehen, selbst wenn wir eine Sache anders sehen (Röm. 14:1). Jeder in der Versammlung sollte sich bemühen, für Vernünftigkeit bekannt zu sein (Phil. 4:5).

### JEHOVA IST GEDULDIG

<sup>10</sup> Vielleicht ist dir auch schon aufgefallen, dass stolze Menschen nicht gern auf andere warten. Ihr Stolz macht sie ungeduldig. Was für ein Kontrast zu Jehova, dem Inbegriff der Geduld! Zur Zeit Noahs zum Beispiel war er bereit, 120 Jahre zu warten, bevor er die Bösen vernichtete (1. Mo. 6:3). Noah konnte diese Zeit nutzen, um seine Kinder großzuziehen und mit seiner Familie die Arche zu bauen. Jehova verlor auch nicht die Geduld, als Abraham später eine Reihe von Fragen zur Zerstörung von Sodom und Gomorra stellte. Eine stolze Person hätte womöglich mit „Was fällt dir ein, meine Entscheidung infrage zu stellen!“ reagiert. Doch der Engel, der Jehova repräsentierte, ging auf Abraham ein und ahmte so die Geduld Jehovas nach (1. Mo. 18:20-33).

<sup>11</sup> Jehovas Geduld zeigt sich auch heute. Er wartet geduldig auf den Zeitpunkt, den er für das Ende des heutigen Weltsystems festgelegt hat. Warum? „Weil er nicht will, dass irgendjemand vernichtet wird, sondern dass alle zur Reue finden.“ (**Lies 2. Petrus 3:9.**) Lohnt sich das Warten? Ja! Millionen

aufrichtiger Menschen haben dadurch die Gelegenheit erhalten, Jehova kennenzulernen. Und wir hoffen, dass noch viele weitere dasselbe tun. Doch seine Geduld ist nicht endlos. Jehova liebt Menschen, aber er wird das Böse nicht für immer tolerieren (Hab. 2:3).

<sup>12</sup> **Wie Jesus seinen Vater nachahmt.** Auch Jesus ist geduldig. Seit Tausenden von Jahren bekommt er mit, dass der Teufel Lügen über Jehova und treue Menschen verbreitet (1. Mo. 3:4, 5; Hiob 1:11; Offb. 12:10). Er muss auch mitansehen, wie sehr Menschen leiden. Bestimmt sehnt er sich danach, „das, was der Teufel getan hat, zu zerstören“ (1. Joh. 3:8). Was hilft ihm, geduldig auf Jehovas Tag zu warten? Unter anderem seine Demut. Jesus ist bewusst, dass nicht er den Zeitpunkt für das Ende festlegt, sondern Jehova (Apg. 1:7).

<sup>13</sup> Jesus war auch mit seinen Aposteln geduldig. Obwohl sie immer wieder darüber stritten, wer von ihnen der Größte ist, war Jesus nicht frustriert und gab sie nicht auf. Er blieb geduldig mit ihnen (Luk. 9:46; 22:24-27). Jesus vertraute darauf, dass sie sich mit der Zeit ändern würden. Passiert dir immer mal wieder derselbe Fehler? Wie beruhigend ist es da, zu wissen, dass wir einen so demütigen und geduldigen König haben!

<sup>14</sup> **Wie wir Jehova nachahmen können.** So zu denken und zu handeln wie Jehova, gelingt uns am besten, wenn wir „die Denkweise Christi“ entwickeln (1. Kor. 2:16). Um herauszufinden, wie Jesus

10. In welchen Situationen hat Jehova Geduld gezeigt?

11. Warum ist Jehova auch heute geduldig? (2. Petrus 3:9).

12. Wie ahmt Jesus Jehovas Geduld nach?

13. Warum war Jesus geduldig mit den Aposteln, und wie zeigte sich das?

14. Wie können wir geduldiger werden?



Wir ahmen Jehovas Demut nach, wenn wir mit allen Menschen über die gute Botschaft sprechen  
(Siehe Absatz 17)

---

über bestimmte Dinge dachte, müssen wir die Evangelien lesen und uns Gedanken darüber machen. Daran führt kein Weg vorbei. Natürlich ist es auch wichtig, Jehova um Hilfe zu bitten, dass wir Jesu Demut nachahmen können. Je mehr wir uns der Denkweise Jesu angleichen, desto ähnlicher werden wir Jehova und desto geduldiger werden wir mit uns selbst und mit unseren Glaubensbrüdern (Mat. 18:26-30, 35).

#### JEHOVA EHRT EINFACHE MENSCHEN

<sup>15</sup> **Lies Psalm 138:6.** Es ist wirklich etwas Besonderes, dass der Höchste des Universums einfachen Menschen Aufmerksamkeit schenkt. Sehen wir uns dazu nur einige Beispiele aus der Bibel an, die einem vielleicht nicht sofort in den Sinn kommen. Jehova veranlasste Mo-

15. Wie bestätigte Jehova, was in Psalm 138:6 über ihn gesagt wird?

ses dazu, das Kindermädchen Debora namentlich zu erwähnen. Sie lebte in der Zeit der Patriarchen und diente ungefähr 125 Jahre in der Hausgemeinschaft von Isaak und von Jakob. Über diese treue Frau ist kaum etwas bekannt – doch Jehova machte durch den Bibelbericht deutlich, wie sehr sie geliebt wurde (1. Mo. 24:59; 35:8, Fn.). Jahrhunderte später salbte Jehova David, einen einfachen Hirtenjungen, zum König über das Volk Israel (2. Sam. 22:1, 36). Kurz nach Jesu Geburt wurde demütigen Hirten, die sich in der Nähe von Bethlehem aufhielten, eine große Ehre zuteil. Durch Engel ließ Jehova sie als Erste wissen, dass der zukünftige Messias auf die Welt gekommen war (Luk. 2:8-11). Und als Joseph und Maria Jesus zum Tempel brachten, ehrte Jehova Simeon und Anna, indem er sie in hohem Alter seinen Sohn sehen ließ (Luk. 2:25-30, 36-38).

All das zeigt: „Obwohl Jehova erhaben ist, beachtet er den Demütigen.“

**16 Wie Jesus seinen Vater nachahmt.** Auch Jesus hat einfache Menschen mit Würde behandelt. Er sprach mit „gewöhnlichen Leuten ohne besondere Bildung“ über das Königreich Gottes (Apg. 4:13; Mat. 11:25). Außerdem heilte Jesus Kranke. Dabei schenkte er ihnen nicht nur ihre Gesundheit zurück, sondern gab ihnen auch das Gefühl, geliebt und geschätzt zu werden (Luk. 5:13). In der Nacht vor seinem Tod übernahm er die Arbeit eines Dieners und wusch den Aposteln die Füße (Joh. 13:5). Und bevor Jesus in den Himmel auffuhr, gab er allen seinen Nachfolgern – damals wie heute – die wichtigste Aufgabe überhaupt, nämlich anderen zu helfen, auf den Weg zu ewigem Leben zu kommen. Was für eine Ehre! (Mat. 28:19, 20).

**17 Wie wir Jehova nachahmen können.** Wenn wir mit Menschen ungeachtet ihres Hintergrunds, ihrer Hautfarbe oder ihres Bildungsstands über die gute Bot-

- 
16. Wie ging Jesus mit einfachen Menschen um?  
17. Wie können wir andere ehren? (Siehe auch das Bild.)

schaft sprechen, ehrt sie das. Unsere Brüder und Schwestern können wir ehren, indem wir sie höher achten als uns selbst – ganz gleich welche Fähigkeiten oder besonderen Aufgaben wir haben (Phil. 2:3). Es freut Jehova sehr, wenn wir demütig sind und die Initiative darin ergreifen, anderen Ehre zu erweisen (Röm. 12:10; Zeph. 3:12).

**18** Je besser es uns gelingt, die Demut unseres Vaters Jehova nachzuahmen, desto nahbarer, vernünftiger und geduldiger werden wir. Außerdem lassen wir dann wie er anderen Ehre zukommen. Versuchen wir doch, immer mehr so zu sein wie unser demütiger Gott. Dadurch werden wir in seinen Augen noch kostbarer (Jes. 43:4).

---

18. Warum möchtest du Jehovas Demut nachahmen?

---

**BILDBESCHREIBUNG Titelbild:** Ein Vater, der sich die Demut Jehovas zum Vorbild nimmt, hört seinem Sohn zu, der beim Spielen eine Vase zerbrochen hat. **Seite 18:** Schwestern studieren mit inhaftierten Frauen die Bibel und ahmen so die Liebe Jehovas zu Menschen nach.

---

## WIE TRÄGT DEMUT DAZU BEI, ...

- nahbar zu sein?
- vernünftig und nachgiebig zu sein?
- geduldig zu sein?

**LIED 132**

Glücklich vereint

**FOKUS**

Wie Brautpaare Jehova durch ihre Hochzeit ehren können.

# Eine Hochzeit planen, die Jehova ehrt

„Lasst alles anständig und geordnet geschehen“ (1. KOR. 14:40)

SEID ihr verlobt und steht kurz vor eurer Hochzeit\*? Dann steckt ihr bestimmt mitten in den Vorbereitungen und freut euch riesig auf diesen besonderen Tag. Jehova wünscht sich, dass ihr eure Hochzeit genießen könnt und dass sie der Startpunkt für eine glückliche Ehe ist (Spr. 5:18; Hoh. 3:11).

<sup>2</sup> Eine Hochzeit ist ein Anlass, der Jehova ehren sollte. Warum kann man das sagen? Und wie lässt sich das erreichen? Dieser Artikel richtet sich natürlich vor allem an Paare, die eine Hochzeit planen. Aber die besprochenen Grundsätze sind auch für diejenigen wichtig, die als Gäste eingeladen sind oder in die Planungen miteinbezogen werden.

## WARUM EINE HOCHZEIT JEHOVA EHREN SOLLTE

<sup>3</sup> Paare, die eine Hochzeit planen, sollten dabei die Grundsätze aus Gottes Wort berücksichtigen. Warum ist das wichtig? Weil Jehova der Gründer der Ehe ist. Er führte Adam und Eva zusammen und schloss damit die erste Ehe (1. Mo. 1:28; 2:24). Gottes Denkweise sollte daher bei den Überlegungen eines Paares an allererster Stelle stehen.

<sup>4</sup> Es gibt noch einen anderen wichtigen Grund, Jehovas

---

\* **KURZ ERKLÄRT:** Zu einer **Hochzeit** gehört in vielen Kulturen eine Zeremonie, bei der das Brautpaar vor Gott ein Gelübde ablegt. Im Anschluss findet oft eine Feier statt. Falls in eurer Gegend beides nicht üblich ist, könnt ihr dennoch von den biblischen Grundsätzen zum Thema Hochzeit profitieren.

1, 2. Wie denkt Jehova über Hochzeiten?

3. Was sollte man bei Hochzeitsplanungen berücksichtigen und warum?

4. Welchen weiteren Grund haben Paare, Jehova durch ihre Hochzeit zu ehren?

Gefühle bei den Hochzeitsplanungen zu berücksichtigen: Er ist euer himmlischer Vater und euer bester Freund (Heb. 12:9). Und ihr wünscht euch bestimmt, dass weder der Tag eurer Hochzeit noch ein anderer Tag irgendetwas daran ändert (Ps. 25:14). Wenn ihr darüber nachdenkt, was Jehova schon alles für euch getan hat und noch tun wird, möchtet ihr ihn ohne Frage auch durch eure Hochzeit ehren (Ps. 116:12).

#### WIE IHR JEHOVA EHREN KÖNNT

<sup>5</sup> Die Bibel enthält keine Liste von Regeln für Hochzeitszeremonien oder Hochzeitsfeiern. Sie lässt Raum für die verschiedensten Gestaltungsmöglichkeiten, Bräuche und Vorlieben. Als Christen legen wir natürlich Wert darauf, gesetzliche Vorschriften zu beachten (Mat. 22:21). Und damit eine Hochzeit Jehova ehrt und ihm Freude macht, ist es wichtig, sich bei den Planungen von biblischen Grundsätzen leiten zu lassen. Von welchen zum Beispiel?

<sup>6</sup> **Haltet euch an gesetzliche Vorgaben** (Röm. 13:1, 2). In den meisten Ländern muss ein Paar bestimmte gesetzliche Erfordernisse erfüllen, bevor es heiraten kann. Findet heraus, welche das in eurem Fall sind. Wenn ihr dabei Hilfe braucht, werden euch die Ältesten gern unterstützen.\*

---

\* Wie Christen über rechtliche Erfordernisse für die Eheschließung denken, erklärt der Artikel „Eine vor Gott und den Menschen ehrbare Ehe schließen“ im *Wachtturm* vom 15. Oktober 2006.

5. Welche Rolle spielt die Bibel bei Hochzeitsvorbereitungen?

6. Warum ist es wichtig, dass sich ein Paar an gesetzliche Vorgaben hält?

<sup>7</sup> **Sorgt für die richtige Atmosphäre** (1. Kor. 10:31, 32). Bei eurer Hochzeit sollte die Frucht, die Gottes Geist hervorbringt, sichtbar werden – nicht der Geist der Welt (Gal. 5:19-26). Im Einklang mit dem biblischen Leitungsprinzip ist der Bräutigam dafür verantwortlich, dass es ein freudiger und würdiger Anlass wird. Wie kann man die Grundlage dafür legen? Eine biblische Ansprache, die von Liebe, Wärme und Würde zeugt, fördert die Wertschätzung für das Geschenk der Ehe. Sie führt allen Zuhörern vor Augen, was für ein wichtiges und besonderes Ereignis eine Heirat ist. Wenn ihr wie die meisten Paare für diesen Anlass den Königreichssaal nutzen möchtet, solltet ihr der Ältestenschaft lange im Voraus eine schriftliche Anfrage zukommen lassen.

<sup>8</sup> **Lies Römer 13:13.** Wie kann man verhindern, dass eine Hochzeitsfeier den Geist der Welt widerspiegelt? Das griechische Wort für „wilde Partys“ bezieht sich auf Feiern, bei denen zu viel getrunken und bis spät in die Nacht Musik gemacht wurde. (Siehe Studienanmerkung „wilde Partys“ zu Römer 13:13.) Wenn ihr alkoholische Getränke ausschenkt, dann ergreift Vorsichtsmaßnahmen, damit niemand zu viel trinkt.\* Achtet bei der Musikauswahl darauf, dass die Texte und der Musikstil keinen Anstoß erregen. Außerdem sollte die Lautstärke nicht so hoch sein, dass sich die Gäste nicht mehr unterhalten können.

---

\* Siehe das Video *Sollte ich Alkohol anbieten?* auf [jw.org](http://jw.org).

7. Welche Atmosphäre sollte auf einer Hochzeit herrschen?

8. Was trägt zu einer würdigen Atmosphäre bei? (Römer 13:13).

<sup>9</sup> Wird es auf eurer Hochzeit Foto-shows, Videos, kurze Reden oder Ähnliches geben? So etwas kann noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Achtet jedoch darauf, dass solche Beiträge nicht ins Unanständige kippen (Phil. 4:8). Fragt euch: Könnte sich dadurch jemand respektlos behandelt fühlen? Wird die Ehe ins Lächerliche gezogen? Und am allerwichtigsten: Könnte der Beitrag ein schlechtes Licht auf Jehova werfen? Humor kann zu einer guten Stimmung beitragen, aber er sollte keine sexuellen Anspielungen enthalten oder sonst irgendwie unpassend sein (Eph. 5:3). Stellt sicher, dass Angehörige und Freunde, die ein paar Worte an euch richten, eure Wünsche kennen und respektieren.

<sup>10</sup> **Bleibt bescheiden. (Lies 1. Johannes 2:15-17.)** Jehova freut sich sehr, wenn wir *ihn* ehren, statt unangebrachte Aufmerksamkeit auf *uns* zu lenken. Als Christen prahlen wir nicht mit dem, was wir haben, indem wir Unsummen für eine Hochzeit ausgeben, sondern bleiben bescheiden. Was ist der Vorteil einer einfachen Hochzeit? Mike aus Norwegen erzählt: „Wir haben keine Schulden gemacht und konnten so im Pionierdienst bleiben. Wir hatten eine einfache, aber wunderschöne Hochzeit, an die wir gern zurückdenken.“ Und Tabitha aus Indien sagt: „Dadurch, dass wir es einfach gehalten haben, gab es weniger zu planen und weniger Konfliktpotenzial. Das hat uns eine Menge Ärger erspart.“

9. Was ist zu bedenken, wenn es auf einer Hochzeit ein Programm gibt?

10. Warum ist Bescheidenheit beim Planen einer Hochzeit wichtig? (1. Johannes 2:15-17).

<sup>11</sup> Wisst ihr schon, was ihr anziehen werdet? Natürlich möchtet ihr an diesem Tag besonders gut aussehen. Auch in biblischer Zeit haben Brautpaare viel Wert auf ihr Äußeres gelegt (Jes. 61:10). Was man zu einer Hochzeit anzieht, unterscheidet sich oft von dem, was man bei anderen Anlässen trägt – es sollte aber trotzdem angemessen und anständig sein (1. Tim. 2:9). Äußerlichkeiten sollten nicht das sein, was bei eurer Hochzeit im Vordergrund steht (1. Pet. 3:3, 4).

<sup>12</sup> **Lasst keine fragwürdigen Bräuche zu** (Offb. 18:4). In der heutigen Welt gibt es viele Hochzeitsbräuche, die heidnische, okkulte oder abergläubische Elemente enthalten. Sie gehören zu den unreinen Dingen, vor denen uns Jehova deutlich warnt (2. Kor. 6:14-17). Wenn ihr euch bei bestimmten Bräuchen oder Traditionen nicht sicher seid, dann informiert euch über ihren Ursprung. Bevor ihr eine Entscheidung trifft, solltet ihr überlegen, welche biblischen Grundsätze zu berücksichtigen sind.

<sup>13</sup> In vielen Gegenden ist es üblich, dass die Gäste ein Hochzeitsgeschenk machen. Was jemand schenkt, hängt oft von seiner finanziellen Situation ab. Die Bibel zeigt, dass sich Jehova über Großzügigkeit freut und dass Geben glücklich macht (Spr. 11:25; Apg. 20:35). Allerdings sollte sich kein Gast gezwungen fühlen, etwas zu schenken, und auch

11. Wie zeigt sich bei der Wahl der Kleidung Bescheidenheit? (Siehe auch die Bilder.)

12. Warum sollte das Brautpaar sicherstellen, dass bei der Hochzeit keine fragwürdigen Bräuche praktiziert werden?

13. Wie kann ein Paar zeigen, dass es über Geschenke so denkt wie Jehova?



Eine Hochzeit kann einfach und trotzdem schön und unvergesslich sein – ganz gleich wo sie stattfindet  
(Siehe Absatz 10-11)

nicht den Eindruck bekommen, ein kleineres Geschenk würde nicht geschätzt. Wir teilen Jehovas Ansicht über das Schenken und freuen uns, wenn jemand gemäß seinen Mitteln und von Herzen gibt (2. Kor. 9:7).

#### MÖGLICHE PROBLEME UND HERAUSFORDERUNGEN

**14** Eine Hochzeit zu planen, die Jehova ehrt, kann verschiedene Herausforderungen mit sich bringen. Wünscht ihr euch zum Beispiel eine einfache Feier?

14. Vor welchen Herausforderungen stehen manche Paare?

Charlie, der auf den Salomonen lebt, sagt: „Es war schwierig, zu entscheiden, wen wir einladen. Wir haben so viele Freunde, und bei uns erwartet jeder, eine Einladung zu bekommen.“ Tabitha, die schon erwähnt wurde, erzählt: „In unserer Gegend sind große Feiern üblich. Es hat eine Zeit gedauert, bis unsere Eltern akzeptiert haben, dass wir nur um die 100 Gäste einladen wollten.“ Und Sarah aus Indien sagt: „Bei uns legt man sehr viel Wert auf den sozialen Status. Meine Cousins und Cousinen haben im großen Stil gefeiert, und ich fühlte mich unter Druck, das noch zu überbieten.“ Was

kann einem bei solchen Herausforderungen helfen?

<sup>15</sup> **Sprecht mit Jehova über eure Hochzeitsvorbereitungen.** Vertraut ihm alles an, was euch wichtig ist oder Sorgen bereitet (Phil. 4:6, 7 und Studienanmerkung „in allem“). Ihr könnt darum beten, gute Entscheidungen zu treffen, die Ruhe zu bewahren und euren Standpunkt mit dem nötigen Mut zu vertreten (1. Pet. 5:7). Wenn ihr dann seht, wie Jehova euch beisteht, wird euer Vertrauen zu ihm wachsen. Tabitha sagt dazu: „Mein Verlobter und ich hatten Angst, dass es zu Unstimmigkeiten zwischen uns kommen könnte oder zu Streit mit der Familie. Deshalb haben wir bei unseren Hochzeitsvorbereitungen immer zuerst gebetet. Jehova hat uns wirklich geholfen und dafür gesorgt, dass alles harmonisch verlief.“

<sup>16</sup> **Kommuniziert klar und taktvoll** (Spr. 15:22). Vor der Hochzeit gibt es viel zu entscheiden, zum Beispiel, wann sie stattfindet, wie viel sie kosten darf, wen ihr einladen wollt und vieles mehr. Geht vor jeder Entscheidung die verschiedenen Optionen durch, besprecht biblische Grundsätze und berücksichtigt Tipps von erfahrenen Brüdern und Schwestern. Seid freundlich, einfühlsam und flexibel, wenn ihr über eure persönlichen Vorstellungen spricht. Haben eure Eltern oder andere nahe Verwandte vertretbare Wünsche, dann versucht, darauf einzugehen. Eure Hochzeit ist auch für sie ein besonderer Anlass. Falls ihr ih-

15. Warum ist es wichtig, bei den Hochzeitsvorbereitungen Jehova miteinzubeziehen?

16, 17. Warum ist gute Kommunikation bei der Planung einer Hochzeit wichtig?



Mit guter Planung kann die Hochzeitsfeier reibungslos ablaufen  
(Siehe Absatz 18)

re Wünsche nicht berücksichtigen könnt, erklärt ihnen taktvoll den Grund (Kol. 4:6). Macht ihnen klar, dass es euch in erster Linie darum geht, einen glücklichen Tag zu erleben, der Jehova Ehre macht.

<sup>17</sup> Wenn eure Eltern keine Zeugen Jehovas sind, kann es besonders schwierig sein, ihnen zu erklären, wie ihr euch die Hochzeit vorstellt. Aber ihr könnt es schaffen. „Unsere Eltern haben großen Wert auf verschiedene Hindubräuche gelegt“, erzählt Santhosh, ein Bruder aus Indien. „Meine Verlobte und ich mussten lange Gespräche mit ihnen führen. In manchen Punkten, bei denen wir dachten, dass keine biblischen Grundsätze verletzt werden, sind wir ihnen entgegengekommen. Zum Beispiel haben wir das Hochzeitsessen ihren Wünschen angepasst. Und auf der Hochzeit wurde

nicht gesungen und getanzt, weil sie das nicht gewohnt sind.“

<sup>18</sup> **Bereitet alles gut vor.** Wenn ihr gut organisiert seid, werdet ihr an eurem Hochzeitstag weniger Stress haben. (**Lies 1. Korinther 14:40.**) Wayne aus Taiwan sagt: „Wir haben uns einige Tage vor der Hochzeit mit allen getroffen, die uns helfen wollten. Wir sind noch mal die wichtigsten Punkte und bestimmte Abläufe durchgegangen, damit alles reibungslos klappt.“ Versucht, euren festgelegten Zeitplan so gut es geht einzuhalten. So zeigt ihr Respekt vor euren Gästen.

<sup>19</sup> Überlegt im Vorfeld, welche Situationen Probleme verursachen könnten (Spr. 22:3). Falls es in eurer Gegend zum Beispiel üblich ist, dass uneingeladene Gäste bei der Feier auftauchen, dann überlegt, wie ihr das verhindern könnt. Lasst Verwandte, die keine Zeugen Jehovas sind,

18. Was könnt ihr tun, damit eure Hochzeit so entspannt wie möglich abläuft? (1. Korinther 14:40). (Siehe auch das Bild.)

19. Wie könnt ihr sicherstellen, dass eure Hochzeit nach euren Wünschen abläuft?

wissen, was sie erwarten können und wie ihr über bestimmte Hochzeitsbräuche denkt. Dazu eignet sich der jw.org-Artikel „Wie feiern Zeugen Jehovas eine Hochzeit?“. Ihr könntet auch einen reifen Bruder zum Festleiter bestimmen, der ebenfalls einen Blick auf den Ablauf der Feier hat (Joh. 2:8). Wenn ihr offen mit ihm über eure Vorstellungen sprecht, kann er euch helfen, dass die Feier in einem würdigen Rahmen bleibt und so stattfindet, wie ihr es geplant habt.

<sup>20</sup> Eine Hochzeit zu organisieren, kann einen ganz schön fordern. Doch vergesst bei all den Vorbereitungen nicht, dass es nur um einen einzigen Tag geht – vor euch liegt ein ganzes Leben, das ihr zusammen im Dienst für Jehova verbringen könnt. Plant eine einfache und würdige Feier. Vertraut auf Jehova. Mit seiner Hilfe werdet ihr es schaffen, euren großen Tag so zu feiern, dass ihr noch lange gern daran zurückdenkt (Ps. 37:3, 4).

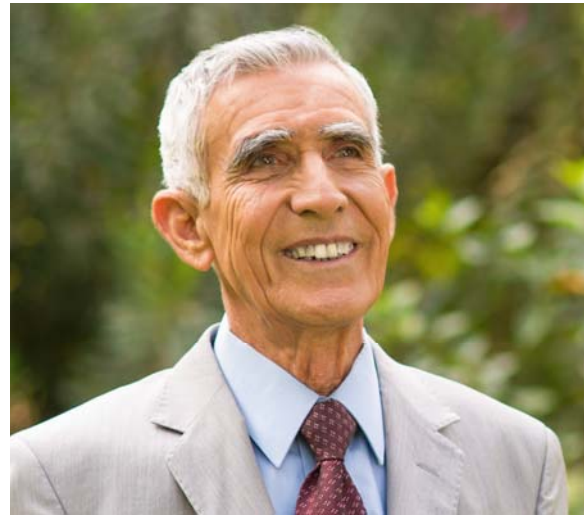
20. Was sollte sich ein Paar, das eine Hochzeit plant, bewusst machen?

---

## WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Warum sollte eine Hochzeit Jehova ehren?
  
- Wie kann ein Paar für eine schöne und würdige Atmosphäre sorgen?
  
- Was bringt es einem Paar, die Hochzeitsfeier einfach zu halten?

# Ältere – ein Gewinn für die Versammlung



„Manchmal wundere ich mich, was ich früher alles geschafft habe. Jetzt im Alter geht alles langsamer“ (Connie, 83 Jahre).

Geht es dir auch so? Nachdem du Jehova viele Jahre treu gedient hast, macht es dich vielleicht traurig, dass dir jetzt immer mehr Grenzen gesetzt sind. Vergleichst du das, was du heute tust, mit dem, was dir früher möglich war? Wenn ja, wie kannst du mit solchen Gefühlen umgehen?

### WAS JEHOVA VON DIR ERWARTET

Frag dich doch einmal: Was erwartet Jehova von mir? Die Antwort aus 5. Mose 6:5 kann dich beruhigen: „Liebe Jehova, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen,

deiner ganzen Seele und deiner ganzen Kraft.“

Jehova wünscht sich von dir, dass du ihm mit **deinem** Herzen, **deiner** Seele und **deiner** Kraft dienst. Daran zu denken, kann dir helfen, keine Vergleiche zu ziehen – weder mit dem, was andere tun, noch mit dem, was dir früher möglich war.

Überleg mal: Was hast du Jehova gegeben, als du jünger warst? Die meisten von uns würden wahrscheinlich sagen: „Mein Bestes.“ Das heißt, das Beste, was du **damals** tun konntest. Was gibst du Jehova heute? Mit ziemlicher Sicherheit das Beste, was du **in deiner jetzigen Situation** tun kannst. So gesehen gibst du Jehova **das Gleiche** wie als junger Mensch. Du hast ihm damals dein Bestes gegeben und gibst ihm heute dein Bestes.



Du hast Jehova in jungen Jahren dein Bestes gegeben und tust das auch heute

## DU KANNST ANDEREN VIEL GEBEN

Hier eine weitere Überlegung: Sieh das Alter nicht als Hindernis, sondern als Chance. Dein Alter eröffnet dir Möglichkeiten, die du als junger Mensch nicht hattest. Was könntest du zum Beispiel tun?

**Teile deinen Erfahrungsschatz mit anderen.** Das taten auch schon Personen aus biblischer Zeit. Sehen wir uns dazu zwei Aussagen von treuen Dienern Jehovas an.

**König David:** „Früher war ich jung, jetzt bin ich alt, aber nie sah ich einen Gerechten verlassen oder seine Kinder nach Brot suchen“ (Ps. 37:25).

**Josua:** „Bald werde ich sterben, und ihr wisst ja nur zu gut, dass von all dem Guten, das euer Gott Jehova euch versprochen hat, kein einziges Wort unerfüllt geblieben ist. Alles ist für euch wahr geworden. Kein einziges Wort ist unerfüllt geblieben“ (Jos. 23:14).

Vielleicht hast du schon einmal etwas Ähnliches gesagt. David und Josua sprachen aus Erfahrung. Da ihre Worte auf jahrzehntelangen Beobachtungen basierten, hatten sie umso mehr Aussagekraft.

Wenn du Jehova schon lange dienst, hast du bestimmt auch viel zu berichten. Gibt es eine schöne Erinnerung, die du mit anderen teilen kannst, zum Beispiel wie Jehova dich persönlich oder sein Volk als Ganzes gesegnet hat? Vielleicht hast du schon erlebt, dass du richtig aufblühst, wenn du davon erzählst. Und natürlich werden sich auch diejenigen, die dir zuhören, gestärkt und ermuntert fühlen (Röm. 1:11, 12).

Es ist für andere auch motivierend, wenn du Zusammenkünfte nach Möglichkeit in Präsenz besuchst. Das tut deinen Brüdern und Schwestern und auch dir

selbst gut. Connie, die einleitend erwähnt wurde, sagt: „Die Zusammenkünfte helfen mir, den Kopf nicht hängen zu lassen. Bei all der Liebe, die ich im Königreichssaal erlebe, kann ich doch gar nicht traurig sein. Ich versuche, meine Dankbarkeit durch kleine Geschenke zu zeigen. Und es ist mir wichtig, mich weiter mit meinen Brüdern und Schwestern am Versammlungsgeschehen zu beteiligen.“

## DEINE TREUE BEDEUTET JEHOVA VIEL

Die Bibel berichtet von etlichen Menschen, die nicht mehr so viel tun konnten, aber die Jehova sehr liebte. Ein Beispiel ist Simeon, ein älterer Israelit, der zur Zeit der Geburt Jesu lebte. Wenn er in den Tempel ging, sah er bestimmt jüngere Männer, die sich um wichtige Aufgaben kümmerten. Simeon hätte denken können, dass er in seinem Alter für Jehova nicht mehr besonders wertvoll war. Aber Jehova sah das anders. Er betrachtete Simeon als einen „gerechten und tiefgläubigen Mann“, von dem es heißt: „Heiliger Geist war auf ihm.“ Jehova belohnte ihn damit, dass er den kleinen Jesus sehen durfte. Er ließ Simeon sogar eine Prophezeiung über den künftigen Messias äußern (Luk. 2:25-35). Jehova sah nicht den alternden Körper, sondern einen Mann mit einem starken Glauben.

Auch du kannst dir sicher sein: Jehova schätzt es sehr, dass du ihm trotz deiner Grenzen treu dienst. Für ihn ist Opferbereitschaft „besonders annehmbar, wenn sie dem entspricht, was jemand hat, nicht dem, was er nicht hat“ (2. Kor. 8:12).

Was bedeutet das für dich? Konzentriere dich auf das, was du tun **kannst**. An welchen Formen des Predigtendienstes kannst du dich nach wie vor beteiligen – selbst wenn es jedes Mal nur für kurze

Zeit ist? Ist es dir möglich, anderen durch einen kurzen Anruf oder eine Karte Mut zu machen? Solche kleinen Liebesbeweise bewirken oft viel, besonders wenn sie von einem langjährigen Diener Jehovas kommen.

Ein Erlebnisbericht aus Ostafrika zeigt, was man trotz körperlicher Einschränkungen erreichen kann. Du findest ihn in dem Kasten „Es rettete ihr das Leben“.

Vergiss nicht, wie sehr deine Treue und dein Glaube andere motivieren kann. Du bist ein lebender Beweis für echtes Ausharren! Die Bibel verspricht euch Älteren: „Gott ist nicht ungerecht. Er vergisst eure Arbeit und die Liebe nicht, die ihr für seinen Namen gezeigt habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und weiter dient“ (Heb. 6:10).

## BLEIB SO AKTIV WIE MÖGLICH

Laut Studien haben Ältere, die etwas für andere tun, oft eine bessere Gesundheit, eine höhere Denkleistung und ein längeres Leben.

Natürlich lässt sich das Altern nicht dadurch aufhalten, dass man Gutes tut. Nur Gottes Königreich kann und wird die eigentliche Ursache für Alter und Tod beseitigen: die Erbsünde (Röm. 5:12).

Doch alles, was du für Jehova tust – zum Beispiel wenn du anderen von ihm erzählst –, hält deine Hoffnung lebendig und kann sich sogar gut auf deine Gesundheit auswirken. Jehova schätzt deinen Einsatz sehr, und die Versammlung liebt dich für deine Treue.

**Jehova belohnte Simeon damit, dass er den kleinen Jesus sehen und eine Prophezeiung über den künftigen Messias äußern durfte**





## Es rettete ihr das Leben

Eine junge Frau kam an einem Trolley vorbei. Die ältere Schwester am Trolley grüßte sie und fragte, ob sie ihr einen schönen Bibeltext vorlesen darf. Sie zeigte ihr Jeremia 29:11, wo es heißt, dass Jehova für uns Frieden im Sinn hat und nicht Unglück. Die Schwester fragte die Frau: „Ist Ihnen aufgefallen, was für eine Zukunft sich Gott für Sie wünscht?“

Die junge Frau war sichtlich gerührt. Mit Tränen in den Augen sagte sie: „Er möchte, dass ich Frieden und Hoffnung habe. Vielen Dank für diesen Vers. Ich glaube, das ist die Antwort auf mein Gebet. In meinem Leben passiert gerade eine Katastrophe nach der anderen. Ich hab schon darüber nachgedacht, ob ich mir das Leben nehmen

soll. Heute Morgen hab ich Gott gebeten, mir ein Zeichen zu geben, dass er mich nicht vergessen hat. Und dann sprechen Sie mich an, obwohl ich Sie überhaupt nicht kenne, und zeigen mir in der Bibel, was Gott sich für mich wünscht. Das kann doch kein Zufall sein.“

Die Schwester zeigte der Frau dann auf [jw.org](http://jw.org), was die Bibel jemandem rät, der Selbstmordgedanken hat. Außerdem erklärte sie ihr, wie ein Bibelkurs abläuft, und lud sie zu den Zusammenkünften ein. Am Wochenende darauf kam die Frau tatsächlich und begann außerdem einen Bibelkurs mit der Broschüre *Glücklich – für immer*.

Kannst du unabhängig von deinem Alter beim Trolley-Dienst mitmachen?

Hast du die Ausgaben des *Wachtturms* von diesem Jahr aufmerksam gelesen? Versuch doch einmal, folgende Fragen zu beantworten:

---

### Was motiviert uns, Jehova zu ehren?

Wir ehren Jehova aus tiefem Respekt und weil wir ihn von Herzen lieben. Außerdem möchten wir, dass andere ihn kennenlernen (w25.01, S. 3).

### Was hilft, wenn es einem schwerfällt zu vergeben?

Es ist nicht gut, seine Gefühle einfach zu ignorieren. Doch Ärger loszulassen, kann uns davor schützen, verbittert zu werden (w25.02, S. 15-16).

### Warum ist Markus ein gutes Beispiel für junge Brüder?

Markus war bereit, anderen zu dienen. Trotz einer Situation, die ihn wahrscheinlich enttäuschte und verletzte, gab er nicht auf. Er arbeitete an einem guten Verhältnis zu Paulus und anderen reifen Christen (w25.04, S. 27).

### Was meinte Jesus mit den Worten: „Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht“? (Joh. 17:26).

Die Jünger waren bereits mit dem Eigennamen Gottes vertraut. Doch Jesus machte ihnen die Person hinter dem Namen bekannt. Das schloss Gottes Vorhaben, seine Taten und seine Eigenschaften ein (w25.05, S. 20).

### Was erkennen wir demütig an?

Wir erkennen an, dass wir manches nicht wissen, zum Beispiel, wann das Ende kommt, wie Jehova für uns aktiv wird oder was morgen geschieht. Es übersteigt auch unseren Verstand, wie gut Jehova uns kennt (w25.06, S. 15-18).

### Was können wir aus einem Artikel oder einem öffentlichen Vortrag für uns herausholen?

Wir könnten uns fragen: Warum sind die Argumente überzeugend? Gibt es einen Vergleich, den ich mir als Bibellehrer merken möchte? Wer könnte sich für dieses Thema interessieren? (w25.07, S. 19).

### Was lernen wir durch das Leben Davids über Gottes Vergebung?

David beging große Fehler. Doch weil er aufrichtig bereute, vergab ihm Jehova (1. Kö. 9:4, 5). Wenn

Jehova jemandem vergeben hat, wird er ihm eine frühere Sünde weder vorhalten noch gegen ihn vorgehen (w25.08, S. 17).

### Was kannst du tun, wenn sich ein Bibelschüler mit einem Punkt schwertut?

Wenn du gut mit der Bibel argumentiert hast und er sich immer noch mit diesem Punkt schwertut, kannst du erst einmal weitermachen und später darauf zurückkommen (w25.09, S. 24).

### Was ist mit der „betrügerischen Macht der Sünde“ gemeint? (Heb. 3:13).

Unser sündiger Zustand führt nicht nur dazu, dass wir Fehler machen, sondern kann auch bewirken, dass wir immer wieder zweifeln, ob Jehova uns wirklich liebt (w25.10, S. 16).

### Was können wir tun, damit unsere Gebete tiefgründiger werden?

1. Denken wir über Jehovas Eigenschaften nach.
2. Überlegen wir, was uns gerade zu schaffen macht, zum Beispiel ob wir jemandem vergeben sollten.
3. Lassen wir uns beim Beten Zeit, sodass wir eher unsere innersten Gedanken ausdrücken (w25.10, S. 19-20).

### Was können wir für Ältere tun?

Wir können sie besuchen oder anrufen. Vielleicht haben wir die Möglichkeit, sie zu Arztterminen zu begleiten. Oder wir können sie bei verschiedenen Arten des Predigtendienstes miteinbeziehen (w25.11, S. 6-7).

### Was trägt zu einer Hochzeit bei, die Jehova Ehre macht?

Haltet euch an gesetzliche Vorgaben. Stellt sicher, dass bei eurer Hochzeit die Frucht, die Gottes Geist hervorbringt, sichtbar wird. Achtet auf angemessene, anständige Kleidung. Lasst keine fragwürdigen Bräuche zu. Und kommuniziert klar und taktvoll, wie ihr euch eure Hochzeit vorstellt (w25.12, S. 21-24).

## IN DIESER AUSGABE

48. Studienartikel: 2. bis 8. Februar	2
<b>Das Buch Hiob – eine Hilfe in schwierigen Zeiten</b>	
49. Studienartikel: 9. bis 15. Februar	8
<b>Das Buch Hiob – eine Hilfe beim Ratgeben</b>	
50. Studienartikel: 16. bis 22. Februar	14
<b>Sei demütig wie Jehova</b>	
51. Studienartikel: 23. Februar bis 1. März	20
<b>Eine Hochzeit planen, die Jehova ehrt</b>	
<b>Ältere – ein Gewinn für die Versammlung</b>	26
KANNST DU DICH NOCH ERINNERN?	31

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Das gottesdienstliche Werk von Jehovas Zeugen wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch [donate.jw.org](https://donate.jw.org)).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, *Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung*.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) December 2025

© 2025 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts.,

V. i. S. d. P. Dirk Ciupek, Selters/Ts.

Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 HPresseG: Keine Beteiligungen.

## STUDIENPROJEKT

### Stärke dein Vertrauen in Jehovas rettende Macht

**Lies 4. Mose 13:25 bis 14:4.** Den Israeliten fehlte es an Vertrauen auf Jehova.

**Analysiere den Kontext.** Warum hätten die Israeliten sicher sein können, dass Jehova sie beschützen wird? (Ps. 78:12-16, 43-53). Wie kam es, dass sie ihr Vertrauen auf Jehova verloren? (5. Mo. 1:26-28). Woran zeigte sich Josuas und Kaleb's Vertrauen? (4. Mo. 14:6-9).

**Tauch tiefer ein.** Was hätten die Israeliten tun können, um ihr Vertrauen zu stärken? (Ps. 9:10; 22:4; 78:11). Welcher Zusammenhang besteht zwischen Vertrauen auf Jehova und Respekt vor ihm? (4. Mo. 14:11).

**Finde die Lehrpunkte heraus.** Frag dich:

- In welchen Situationen könnte es mir schwerfallen, völlig auf Jehova zu vertrauen?
- Was kann ich tun, damit ich jetzt und in der Zukunft noch mehr auf Jehova vertraue?
- Worauf kann ich fest bauen, wenn die große Drangsal beginnt? (Luk. 21:25-28).

[jw.org](https://jw.org) aufrufen oder Code scannen



w25.12-X  
250731